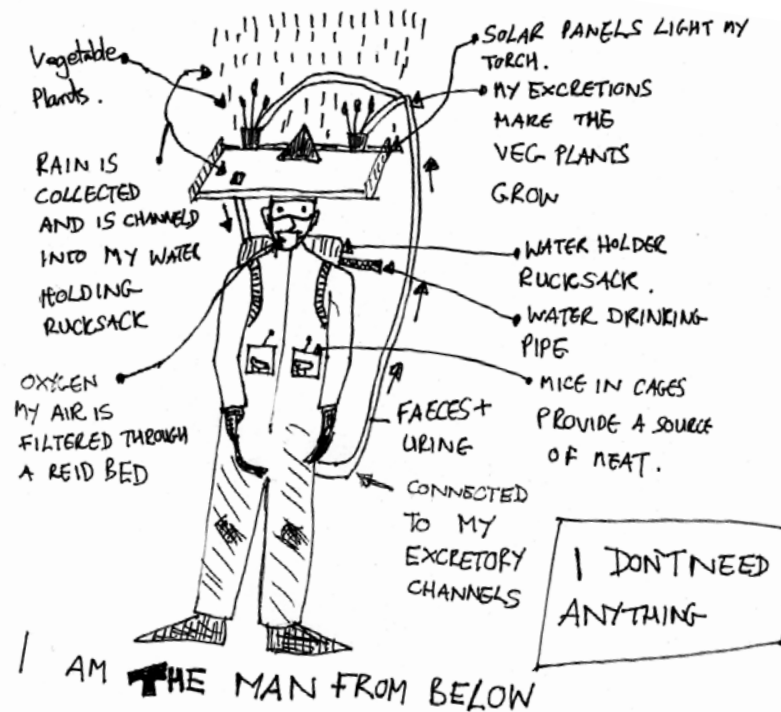




KULTUR-PUBLIREPORTAGE

sommerakademie 2008 im zentrum paul klee

dragged down into lowercase

■ Die Sommerakademie 2008 ist ein ungewöhnliches Experiment. Sie geht neuen Ansätzen in der Kunstpraxis buchstäblich auf den Grund. «Dragged down into lowercase», also «ins Kleine herunter gezerrt», ist der Titel des Konzepts von Clémentine Deliss (Kuratorin und Publizistin, GB) und Oscar Tuazon (Künstler, USA), bei dem für zehn Tage auf der Wiese gegenüber dem Zentrum Paul Klee um eine alte Bauernscheune herum ein Kunst-Campus entsteht. Der Akademiebetrieb für zwölf Künstlerinnen und Künstler aus acht Nationen findet in einem zweckmässig eingerichteten Stall statt. Die begleitende Ausstellung unter freiem Himmel präsentiert Kunst auf aussergewöhnliche Art. Alle Werke der Teilnehmenden werden in einen Erdaushub deponiert. Die Sommerakademie greift damit das Leitmotiv des Gartens auf, das sich das Zentrum Paul Klee von Mai bis Oktober als thematischen und räumlichen Rahmen gesetzt hat. «Dragged down into lowercase» funktioniert die Landschaft in einen auf den Kopf gestellten Ausstellungsraum um. Eigens für die Sommerakademie hat Oscar Tuazon einen schlichten, unterirdischen Raum entwickelt, der vielfältige Assoziationen mit dem «Untergrund» wirkungsvoll beleuchtet. In einer ein Meter tief ausgegrabenen Mulde, die von einem hohen Zaun umgeben ist, werden die Werke der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler gezeigt oder besser gesagt «hinunter gezerrt» und sind allen Umwelteinflüssen ausgesetzt. So eröffnen sich faszinierende Analogien zu Situationen, in denen kulturelle Artefakte unter der Erde gefunden werden – seien es abstrakte archäologische Schichtungen, Grabmäler

oder Vorstellungen und Träume von vergrabenen Schätzen. Durch die Offenlegung der Erde beschwört die Ausstellung Funktionen und Mythologien von Höhlen und Erdlöchern, von Kellern und Bunkern, von illegalen Müllhalden, Landminen und Kratern. Diese «hinunter gezerrten» Existenzformen weisen auf eine gebrochene und uneinheitliche Erfahrung von Landschaft hin, die Gemeinsamkeiten mit Konzepten der Land Art besitzt.

Der Sommerakademie 2008 geht es um das Experimentieren mit offeneren Lernformen und Unterrichtssituationen, um alternative Lebensentwürfe und um die soziale Umgebung. Über das diskursive Element des Akademiebetriebs hinaus gehören darum die physischen Bedingungen wesentlich zum diesjährigen Projekt. Die Einbeziehung von künstlerischen Produktionsbedingungen und von Vorstellungen einer aufs Minimum reduzierten Lebensführung setzen geltenden Normvorstellungen neue Modelle entgegen. Die Sommerakademie befragt die Ökonomie des Kunstsystems und überlegt, wie eine unabhängige, autarke Gemeinschaft aussehen könnte. Performative Aktionen und theoretische und auch ganz praktische Fragen gehen dabei verschiedenen Phänomenen des «Unterirdischen» nach.

Eine aussergewöhnliche Fakultät spiegelt die unterschiedlichen Aspekte des Themas. Der Schweizer Künstler Christoph Büchel erläutert den Teilnehmenden sein Werk, einschliesslich seines Plans, ein Boeing-Flugzeug in der Wüste zu vergraben. Adrian Piper (USA) präsentiert ihre kompromisslose performative Haltung, die ihre radikale Stellung als Künstlerin und Philosophin charak-

terisiert. Joe Scanlan (USA), bekannt durch seine Online-Verkäufe von selbstgebaute Särge, thematisiert Formen einer Low-Tech-Wirtschaft und das Überleben als zeitgenössischer Künstler. Martin Kimani, Krisen- und Konfliktforscher aus Nairobi, dessen Arbeiten um die Beziehungen zwischen Selbstmordattentätern und Gläubigkeit kreisen, untersucht Verbindungen von Kultur, Tod und Gedächtnis. Schliesslich führt der Kurator Giovanni Carmine (CH) die Sommerakademie auf einer zweitägigen Expedition in die Schweizer Berge zu historischen Réduits und Bunkern.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Aaron Flint Jamison (USA), Michael Höpfner (A), Irina Korina (RUS), Alexej Koschkarow (BY), Heather und Ivan Morrison (GB), Avigail Moss (USA), Lucy Pawlak (GB), Pamela Rosenkranz (CH), Robert Stark (D), Charlie Tweed (GB), Philippe Van Wolputte (B)

(Der Titel für diese Sommerakademie stammt aus Elliot Smiths Song «fear city». New Moon, 2007)

Infos:

- 5.8.** Eröffnung und Vernissage der Ausstellung, anschliessend Apéro
- 5.-14.8.** Akademie mit verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen
- 6.-17.8.** Ausstellung

Aktuelle Informationen:
www.sommerakademie.zpk.org